



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Sabine Zimmermann  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Ralf Brauksiepe**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2660

FAX +49 30 18 527-2664

E-MAIL buero.brauksiepe@bmas.bund.de

Berlin, 17. Januar 2012

**Schriftliche Fragen im Januar 2012**  
**Arbeitsnummern 49 und 50**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antworten auf Ihre o. a. Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

## Schriftliche Fragen im Januar 2012

### Arbeitsnummern 49 und 50

Frage Nr. 49:

Wie hat sich die Anzahl der sogenannten „Hartz IV“-Verfahren (Streitigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Zweiten Buch (II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende -) vor den Sozialgerichten vom Jahr 2010 zu 2011 entwickelt, bundesweit, nach Bundesländern sowie nach den 4 häufigsten Streitpunkten?

Antwort:

Eine Auswertung zu der Entwicklung der Klageeingänge im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende liegt der Bundesregierung für die gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit in getrennter Aufgabenwahrnehmung vor. Für den Bereich der zugelassenen kommunalen Träger liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

Die Anzahl der erhobenen Klagen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende ist im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2010 erstmals seit Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende zurückgegangen. Bundesweit wurden im Jahr 2011 144.180 Klagen erhoben. Dies ist gegenüber dem Jahr 2010 ein Rückgang von rund 9 Prozent. Der Rückgang zeichnet sich außer in den Regionaldirektionen Berlin und Nord, in denen ein leichter Anstieg von rund 2 Prozent vorliegt, bundesweit ab.

Die regionale Darstellung ist als Anlage 1 beigelegt. Sie bezieht sich auf die zehn Regionaldirektionen der Bundesagentur für Arbeit. Eine statistische Zuordnung nach Bundesländern liegt nicht vor.

Der Rückgang in den Regionaldirektionen Sachsen sowie Sachsen-Anhalt-Thüringen ist auch darin begründet, dass zum 1. Januar 2011 gemeinsame Einrichtungen sowie eine Agentur für Arbeit in getrennter Aufgabenwahrnehmung in die Organisationsform der zugelassenen kommunalen Trägerschaft überführt und somit statistisch seitens der Bundesagentur für Arbeit nicht mehr erfasst worden sind. Die für die Überführung notwendige Erweiterung bestehender Zulassungen ist möglich, wenn zugelassene kommunale Träger aufgrund von Gebietsreformen nur noch ein Teilgebiet einer neu gebildeten Kommune abbilden und eine Erweiterung der Zulassung die Einheitlichkeit der Verwaltung wiederherstellt. Betroffen hiervon waren die Jobcenter Quedlinburg, Halberstadt, Saalkreis, An-

halt-Bitterfeld und Aschersleben-Staßfurt in Sachsen-Anhalt sowie Hoyerswerda und Riesa-Großenhain in Sachsen.

Da jedoch bundesweit nur rund 2 Prozent der Klageeingänge auf die betroffenen Jobcenter entfallen sind, kann insgesamt von einem tatsächlichen Rückgang an Klageeingängen gesprochen werden.

Thematische Schwerpunkte der Klagen bildeten - wie in den Vorjahren - auch im Jahr 2011 die Themen Kosten der Unterkunft, Aufhebung und Erstattung von Leistungen, Anrechnung von Einkommen, Sanktionen und die Höhe der Regelleistung. Eine gesonderte Auswertung der thematischen Schwerpunkte ist der Anlage 2 zu entnehmen. Dort sind auch die regionalen Unterschiede dargestellt.

Frage Nr. 50:

Wie haben sich die durchschnittliche Dauer und der Ausgang (Erfolgsquote der Kläger) der „Hartz IV“-Verfahren insgesamt und nach den 4 häufigsten Streitpunkten vor den Sozialgerichten vom Jahr 2010 zu 2011 entwickelt, bundesweit und nach Bundesländern?

Antwort:

Die Erfolgsquote der Klagen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende aus Sicht der Kläger ist im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2010 um rund 1,2 Prozentpunkte auf 44,1 Prozent gefallen. Gegenüber dem Jahr 2009 ergibt sich sogar ein Rückgang um rund 4,7 Prozentpunkte. Ausführungen zu der Erfolgsquote der Klagen nach den thematischen Schwerpunkten der Klagen können der Anlage 3 entnommen werden.

Eine statistische Auswertung der Bundesagentur für Arbeit bezüglich der Dauer der Klageverfahren erfolgt nicht. Daten des Statistischen Bundesamtes zur Dauer sozialgerichtlicher Verfahren für das Jahr 2011 liegen derzeit noch nicht vor, so dass über die Entwicklung der durchschnittlichen Verfahrensdauer im Vergleich vom Jahr 2010 zum Jahr 2011 keine Angaben möglich sind.

**Klagen im Rechtskreis SGB II****Entwicklung der Eingänge an Klagen nach Regionaldirektionen****2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	2010	2011	Rückgang in Prozent <sup>1</sup>
<b>Bund</b>	<b>142.736</b>	<b>158.346</b>	<b>144.180</b>	-8,9%
Berlin-Brandenburg	26.304	31.244	32.112	2,8%
Baden-Württemberg	9.021	9.343	8.608	-7,9%
Bayern	10.754	9.027	8.174	-9,4%
Hessen	4.446	4.556	4.085	-10,3%
Nord	13.714	15.568	15.885	2,0%
Nordrhein-Westfalen	18.326	21.440	19.798	-7,7%
Niedersachsen-Bremen	13.941	17.028	13.441	-21,1%
Rheinland-Pfalz-Saarland	5.552	5.371	4.813	-10,4%
Sachsen	15.158	16.063	13.702	-14,7%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	25.520	28.706	23.562	-17,9%

<sup>1</sup> - Rückgang in Sachsen und Sachsen-Anhalt Thüringen auch begründet im Übergang von Jobcentern zum zKT nach Gebietsreform zum 01.01.2011

**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten****1. Entwicklung der Klagen zum Schwerpunkt Höhe der Kosten der Unterkunft  
2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	5.243	19,9%	5.437	17,4%	4.589	14,3%
Baden-Württemberg	1.357	15,0%	1.437	15,4%	1.186	13,8%
Bayern	1.783	16,6%	1.528	16,9%	1.178	14,4%
Hessen	839	18,9%	800	17,6%	733	17,9%
Nord	2.575	18,8%	2.705	17,4%	2.260	15,5%
Nordrhein-Westfalen	3.270	17,4%	2.974	18,5%	3.321	16,8%
Niedersachsen-Bremen	2.952	21,2%	3.302	19,4%	2.625	19,5%
Rheinland-Pfalz-Saarland	1.160	20,9%	1.096	20,4%	988	20,5%
Sachsen	2.750	18,1%	2.899	18,0%	2.293	16,7%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	4.910	19,2%	4.847	16,9%	3.807	16,2%

**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten**

**2. Entwicklung der Klagen zum Schwerpunkt Aufhebung und Erstattung  
2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	3.996	15,2%	6.221	19,9%	5.448	17,0%
Baden-Württemberg	936	10,4%	1.383	14,8%	1.309	15,2%
Bayern	476	4,4%	1.029	11,4%	1.027	12,6%
Hessen	512	11,5%	606	13,3%	575	14,1%
Nord	1.797	13,1%	3.328	21,4%	2.351	16,1%
Nordrhein-Westfalen	1.527	8,3%	2.870	13,4%	2.451	12,4%
Niedersachsen-Bremen	1.189	8,5%	2.704	15,9%	2.040	15,2%
Rheinland-Pfalz-Saarland	875	15,8%	1.014	18,9%	814	16,9%
Sachsen	1.283	8,5%	3.732	23,2%	2.855	20,8%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	2.329	9,1%	5.125	17,9%	3.488	14,8%

**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten**

**3. Entwicklung der Klagen zum Schwerpunkt Anrechnung von Einkommen  
2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	3.064	11,6%	2.966	9,5%	3.101	9,7%
Baden-Württemberg	1.597	17,7%	1.340	14,3%	1.184	13,8%
Bayern	2.015	18,7%	1.435	15,9%	1.109	13,6%
Hessen	481	10,8%	453	9,9%	406	9,9%
Nord	2.348	17,1%	2.295	14,7%	2.030	13,9%
Nordrhein-Westfalen	2.409	13,1%	2.363	11,0%	1.884	9,5%
Niedersachsen-Bremen	1.642	11,8%	1.520	8,9%	1.238	9,2%
Rheinland-Pfalz-Saarland	734	13,2%	700	13,0%	585	12,2%
Sachsen	2.990	19,7%	3.093	19,3%	2.271	16,6%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	4.397	17,2%	3.624	12,6%	2.631	11,2%

**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten**  
**4. Entwicklung der Klagen zum Schwerpunkt Sanktionen**  
**2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	924	3,5%	1.086	3,5%	1.133	3,5%
Baden-Württemberg	629	7,0%	527	5,6%	600	7,0%
Bayern	1.019	9,5%	686	7,6%	783	9,6%
Hessen	279	6,3%	254	5,6%	252	6,2%
Nord	700	5,1%	711	4,6%	659	4,5%
Nordrhein-Westfalen	979	5,3%	958	4,5%	1.055	5,3%
Niedersachsen-Bremen	573	4,1%	558	3,3%	613	4,6%
Rheinland-Pfalz-Saarland	391	7,0%	398	7,4%	369	7,7%
Sachsen	412	2,7%	353	2,2%	329	2,4%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	664	2,6%	735	2,6%	586	2,5%



**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten**

**5. Entwicklung der Klagen zum Schwerpunkt Höhe der Regelleistung  
2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	2.749	10,5%	2.058	6,6%	1.698	5,3%
Baden-Württemberg	607	6,7%	458	4,9%	553	6,4%
Bayern	523	4,9%	451	5,0%	413	5,1%
Hessen	281	6,3%	255	5,6%	160	3,9%
Nord	706	5,1%	1.036	6,7%	763	5,2%
Nordrhein-Westfalen	1.003	5,5%	845	3,9%	640	3,2%
Niedersachsen-Bremen	2.317	16,6%	2.747	16,1%	1.797	13,4%
Rheinland-Pfalz-Saarland	215	3,9%	214	4,0%	155	3,2%
Sachsen	634	4,2%	453	2,8%	390	2,8%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	2.354	9,2%	2.085	7,3%	1.762	7,5%

**Klagen im Rechtskreis SGB II****Entwicklung der Erfolgsquote<sup>1</sup> im Klageverfahren nach Regionaldirektionen  
2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	2010	2011
<b>Bund</b>	<b>48,8%</b>	<b>45,3%</b>	<b>44,1%</b>
Berlin-Brandenburg	52,5%	51,0%	50,4%
Baden-Württemberg	40,9%	37,4%	36,3%
Bayern	40,9%	38,7%	37,9%
Hessen	33,6%	33,2%	35,3%
Nord	41,0%	39,1%	40,5%
Nordrhein-Westfalen	47,2%	43,8%	41,1%
Niedersachsen-Bremen	42,2%	41,3%	44,2%
Rheinland-Pfalz-Saarland	41,2%	37,0%	38,1%
Sachsen	44,3%	44,2%	46,0%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	54,4%	56,0%	49,3%

<sup>1</sup> - Erfolg aus Sicht der Kläger

**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten**

**1. Entwicklung der erledigten Klagen und des Erfolgs der Kläger zum Schwerpunkt Höhe der Kosten der Unterkunft 2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	4.427	51,5%	5.210	52,4%	4.962	50,4%
Baden-Württemberg	1.633	46,8%	1.399	42,5%	1.310	39,4%
Bayern	1.627	47,0%	1.485	44,4%	1.488	45,6%
Hessen	828	40,6%	934	43,0%	990	44,6%
Nord	2.626	47,6%	2.583	43,9%	2.281	43,5%
Nordrhein-Westfalen	3.342	50,6%	4.223	47,1%	3.652	44,8%
Niedersachsen-Bremen	2.609	53,2%	2.786	48,5%	2.885	45,0%
Rheinland-Pfalz-Saarland	1.129	47,1%	1.168	44,0%	1.102	43,5%
Sachsen	2.744	49,1%	3.030	53,5%	2.401	52,6%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	3.832	62,0%	4.499	59,7%	3.282	53,5%

**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten**

**2. Entwicklung der Klagen zum Schwerpunkt Aufhebung und Erstattung**

2009 bis 2011

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	1.047	56,1%	3.491	51,8%	4.744	51,6%
Baden-Württemberg	281	40,6%	938	39,2%	1.244	41,2%
Bayern	83	33,7%	489	37,6%	820	39,1%
Hessen	108	35,2%	377	23,6%	593	33,2%
Nord	345	29,9%	1.234	29,0%	1.871	33,8%
Nordrhein-Westfalen	495	54,7%	1.709	46,8%	2.516	42,6%
Niedersachsen-Bremen	257	48,2%	1.170	39,3%	1.662	44,8%
Rheinland-Pfalz-Saarland	214	38,3%	668	35,9%	930	41,9%
Sachsen	175	37,7%	1.677	41,0%	2.397	45,2%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	486	50,2%	2.037	45,8%	2.843	42,6%

**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten**

**3. Entwicklung der erledigten Klagen und des Erfolgs der Kläger zum Schwerpunkt Anrechnung von Einkommen 2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	3.009	55,7%	3.253	52,8%	3.291	48,4%
Baden-Württemberg	2.044	42,8%	1.640	38,2%	1.496	35,0%
Bayern	1.970	42,0%	1.461	36,5%	1.498	38,3%
Hessen	557	39,7%	599	35,7%	553	33,3%
Nord	2.385	41,9%	2.373	40,6%	2.329	39,0%
Nordrhein-Westfalen	2.900	50,4%	2.948	41,8%	2.645	41,0%
Niedersachsen-Bremen	1.600	43,3%	1.591	39,8%	1.424	39,5%
Rheinland-Pfalz-Saarland	1.029	39,5%	800	34,8%	779	35,4%
Sachsen	3.052	43,4%	3.340	39,6%	2.847	40,0%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	3.937	50,7%	4.067	49,1%	3.110	46,2%

**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten**

**4. Entwicklung der erledigten Klagen und des Erfolgs der Kläger zum Schwerpunkt Sanktionen 2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	828	62,4%	1.008	67,3%	1.038	62,7%
Baden-Württemberg	743	51,3%	654	59,0%	589	45,0%
Bayern	997	47,0%	895	55,5%	769	46,2%
Hessen	236	39,0%	312	56,7%	257	54,1%
Nord	607	46,3%	704	57,4%	636	56,1%
Nordrhein-Westfalen	1.001	52,0%	1.210	60,0%	988	50,0%
Niedersachsen-Bremen	631	54,7%	626	59,3%	564	53,4%
Rheinland-Pfalz-Saarland	442	50,0%	462	49,1%	389	44,2%
Sachsen	447	60,7%	473	66,0%	316	59,5%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	668	62,5%	620	64,4%	565	64,8%

**Klagen im Rechtskreis SGB II nach Schwerpunkten**

**5. Entwicklung der Klagen zum Schwerpunkt Höhe der Regelleistung  
2009 bis 2011**

Regionaldirektion	2009	%	2010	%	2011	%
Berlin-Brandenburg	2.714	50,0%	2.898	42,5%	2.126	44,9%
Baden-Württemberg	655	37,3%	678	38,1%	501	34,7%
Bayern	520	36,2%	437	29,1%	444	30,9%
Hessen	309	32,0%	356	23,3%	246	29,3%
Nord	1.072	40,1%	990	36,1%	920	36,2%
Nordrhein-Westfalen	1.557	44,4%	1.525	36,8%	806	34,1%
Niedersachsen-Bremen	1.668	44,7%	2.101	40,1%	2.040	36,2%
Rheinland-Pfalz-Saarland	441	43,1%	305	34,1%	233	38,6%
Sachsen	712	42,0%	649	36,8%	482	29,7%
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1.828	51,9%	2.072	45,9%	1.711	42,0%